Ausschussbetreuender Bereich
Zentrales Beschwerdemanagement

Drucksachen-Nr.

0445/2026

öffentlich

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW
Sitzung am 16.07.2026

Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NRW

Antragstellerin / Antragsteller
Name und Anschrift werden hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Tagesordnungspunkt

Anregung nach § 24 GO NRW vom 10.06.2026 zum Thema Sicherheit und Sauberkeit auf den Schulhofspielplätzen und Schulwegsicherheit.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden des Rates der Stadt Bergisch Gladbach fasst folgende Beschlüsse:

1. Sicherheit und Sauberkeit auf den Schulhofspielplätzen
Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden des Rates der Stadt Bergisch Gladbach nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Hinweise der beiden Grundschulen zum Anlass zu nehmen, um die Situation an den beiden Schulen weiterhin aufmerksam zu beobachten.

2. Schulwegsicherheit
Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden des Rates der Stadt Bergisch Gladbach verweist die Anregungen der beiden Grundschulen zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV)

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu den im Antrag angesprochenen Themenbereichen „Sicherheit und Sauberkeit auf den Schulhofspielplätzen“ sowie „Schulwegsicherheit“ nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Sicherheit und Sauberkeit auf den Schulhofspielplätzen
Die Verwaltung überprüft die Spielgeräte auf den Schulhofspielplätzen regelmäßig im Rahmen der vorgeschriebenen Spielplatzkontrollen.

Auf dem Schulgelände der GGS Kippekausen wurden innerhalb der vergangenen zwölf Monate insgesamt neun Kontrollen durchgeführt.

Offene Schäden oder noch nicht bearbeitete Maßnahmen sind im Spielplatzkataster derzeit nicht verzeichnet. Zuletzt wurden unter anderem ein Klettergerät im Innenhof sowie ein Balancierbalken instandgesetzt. Darüber hinaus wurden eine neue Wippe sowie eine Kletterspinne, die durch die Schulgemeinschaft als Sachspende zur Verfügung gestellt wurden, in das städtische Spielplatzkataster aufgenommen und in die regelmäßige Unterhaltung übernommen.

Auf dem Schulspielplatz der KGS Frankenforst wurden innerhalb der vergangenen zwölf Monate sechs Kontrollen durchgeführt.
Dabei festgestellte Mängel wurden sukzessive behoben. So wurden unter anderem Fallschutzmaterial und Sandfüllungen erneuert, eine Hängematte repariert sowie notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an den Kletteranlagen durchgeführt. Bereits in den Jahren 2022 und 2023 wurde der gesamte Spielbereich umfassend überarbeitet und um zusätzliche Spielelemente ergänzt. Im Zuge einer künftig vorgesehenen Schulerweiterung ist zudem die Schaffung weiterer Spielmöglichkeiten vorgesehen.

Hinsichtlich der angesprochenen Verschmutzungen auf den Schulhöfen ist zu berücksichtigen, dass Teile der Flächen außerhalb der Unterrichtszeiten öffentlich zugänglich sind. Verunreinigungen werden regelmäßig beseitigt. Dies erfolgt insbesondere durch die Hausmeisterdienste, die Mitarbeitenden der Spielplatzunterhaltung sowie unterstützend durch weitere Nutzende und ehrenamtlich Engagierte. Die Verwaltung wird die Hinweise des Kinderparlaments zum Anlass nehmen, die Situation weiterhin aufmerksam zu beobachten.

2. Schulwegsicherheit
Die im Antrag genannten Hinweise zu schmalen beziehungsweise beschädigten Gehwegen sowie zu einer aus Sicht der Schülerinnen und Schüler unzureichenden Beleuchtung werden von der Verwaltung ernst genommen.

Für eine konkrete fachliche Prüfung der angesprochenen Missstände sind jedoch nähere Angaben zu den betroffenen Straßenabschnitten erforderlich. Sofern sich die Anregung auf den Bereich Frankenforst bezieht, kommen insbesondere die Straßen Taubenstraße, Fasanenstraße, Rosenstraße und Tulpenweg in Betracht. Für diese Bereiche sind nach Abschluss der zunächst unterbrochenen Kanalbaumaßnahme Aus- beziehungsweise Neugestaltungen vorgesehen.

Auch im Umfeld der GGS Kippekausen bestehen Überlegungen zur zukünftigen Umgestaltung einzelner Straßenräume. Aufgrund der vorhandenen örtlichen Gegebenheiten und Straßenbreiten sind die Möglichkeiten zur Verbreiterung von Gehwegen jedoch teilweise begrenzt.

Zum Hinweis auf das schulische Mobilitätsmanagement weist die Verwaltung darauf hin, dass dieses Aufgabenfeld nicht vollständig eingestellt wurde. Allerdings wurden die hierfür vorgesehenen Stellen im Zuge des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2026 politisch gestrichen. Infolgedessen hat der bisher zuständige Mitarbeiter die Stadtverwaltung verlassen. Die begonnenen Projekte und Planungen können daher derzeit nicht in der bisherigen Form fortgeführt werden. Bei Fortgang der 2. und letzten Mobilitätsmanagementstelle würde die schwierige Situation sich weiter verschärfen und das Mobilitätsmanagement wäre grundsätzlich auf dann noch verbleibende Funktionalität zu hinterfragen.

Das Thema schulisches Mobilitätsmanagement wird derzeit innerhalb der Verwaltung organisatorisch neu aufgestellt. Dabei werden auch alle vorliegenden Anträge aus dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden berücksichtigt und in Abhängigkeit der verfügbaren Ressourcen bewertet und priorisiert. Das Ergebnis wird im Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen am 29.09.2026 vorgestellt. Ziel ist es, eine dauerhafte und tragfähige Struktur zu schaffen, um Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit auch künftig umsetzen zu können.